

LEGIONELLEN in Trinkwasser-Installationen



Verbraucherinformation

Was sind Legionellen?

Legionellen sind eine Gattung stäbchenförmiger Bakterien aus der Familie der Legionellaceae. Sie sind im Wasser lebende bewegliche Bakterien. Zurzeit kennt man mehr als 48 Arten und 70 Serogruppen.



Die für Erkrankungen des Menschen bedeutsamste Art ist die *Legionella pneumophila* (Anteil von etwa 70 bis 90 %, je nach Region), sie ist Erreger der Legionellose oder Legionärskrankheit.

Wie kommt es zur Infektion?

Legionellen können sich im warmen Wasser (25-45 °C) vermehren. Die Übertragung der Bakterien erfolgt überwiegend durch das Einatmen von Wassernebel (Aerosol). Dies kann zum Beispiel beim Duschen oder durch andere technische Geräte wie zum Beispiel Whirlpools, Rückkühlwerke oder Inhalatoren erfolgen.



Welcher Wert ist einzuhalten?

Ob es zu einer Infektion kommt, ist auch von der Anzahl von Legionellen im Trinkwasser abhängig. Für Legionellen wurde in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) ein „technischer Maßnahmenwert“ von 100 Koloniebildende Einheiten (KbE/100 ml) festgelegt.

Der technische Maßnahmenwert kann in den meisten Fällen eingehalten werden, wenn die Trinkwasser-Installation den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Eine Überschreitung deutet somit auf einen vermeidbaren Mangel in der Trinkwasser-Installation hin. Legionellen vermehren sich gerade dort in großer Zahl, wo zum Beispiel das Trinkwasser lange in der Installation stagniert, die Temperatur des Warmwassers zu niedrig eingestellt ist oder durch fehlende Dämmung nicht eingehalten werden kann.

Wurde der technische Maßnahmenwert überschritten?

Ab 101 Koloniebildende Einheiten pro 100 ml (KbE/100 ml) ist der technische Maßnahmenwert überschritten. Dabei wird die festgestellte Konzentration nach DVGW-Arbeitsblatt W551 (Koloniebildende Einheiten pro 100ml) wie folgt kategorisiert:

- keine/geringe 0 bis 100
- mittlere von 101 bis 1.000
- hohe von 1.001 bis 10.000
- extrem hohe über 10.000



Spätestens ab einer extremen Kontamination sind unverzüglich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu ergreifen.

Menschen, die einer Risikogruppe angehören, empfehlen wir ihren Hausarzt zu konsultieren.

Welche Erkrankungen werden durch Legionellen hervorgerufen?

Durch Legionellen werden das Pontiac-Fieber und die Legionellose verursacht. Das Pontiac-Fieber ist eine Grippe ähnliche Erkrankung. Die Legionellose ist eine schwere Lungenentzündung, die ärztlich behandelt werden muss.

Menschen mit einem geschwächten Immunsystem tragen ein höheres Risiko an einer Legionellose zu erkranken. Hierzu gehören insbesondere ältere Menschen mit Grunderkrankungen wie zum Beispiel Diabetes sowie Personen, die an einer Lungenerkrankung leiden oder deren Abwehr durch eine immunsuppressive Therapie (Organ- oder Knochenmarktransplantation) geschwächt ist.

Auch starke Raucher und Menschen mit hohem Alkoholkonsum sind anfällig. Männer erkranken zwei bis dreimal so häufig wie Frauen.



Welche Schutzmaßnahmen kann ich ergreifen?

Legionellen vermehren sich in stehendem, stagnierendem Wasser. Spülen Sie die Entnahmestellen (Dusche, Spüle, Waschbecken etc.) in Ihrer Wohnung bei geöffneten Fenstern regelmäßig (spätestens alle 72 Stunden) nur mit heißem und dann mit kaltem Wasser und lassen das Wasser ablaufen.

Zum Trinken und Kochen können Sie das Wasser verwenden.

Sollten Sie mehrere Tage verreist oder abwesend sein, führen Sie ebenfalls nach Ihrer Rückkehr ein ausreichendes Spülen der Entnahmestellen in Ihrer Wohnung bei geöffneten Fenstern durch. Die Dauer der Spülung sollte 3 Minuten je Warm- und Kaltwasser betragen. Durch das Spülen entfernen Sie belastetes Stagnationswasser.

Eine sofortige Nutzungseinschränkung mit einem Duschverbot besteht ab einer Kontamination von $>10.000 \text{ KbE}/100 \text{ ml}$.





Großbeerenstr. 132, 12277 Berlin
Tel: 030 - 7796 244
Fax: 030 - 7796 377
E-Mail: trinkwasser@aluta.de
Homepage: www.aluta.de



Besuchen Sie uns im Internet
www.aluta.de

